

# Lehrer - Traumberuf oder Verlegenheitslösung?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Oktober 2008 12:27

Hallo philosophus,

ich glaube, du hast recht. Ich hatte mir die erste Seite nicht mehr im Detail durchgelesen und daher nicht genau den Überblick gehabt, wer angefangen hat. Ich sollte es etwas ... korrigieren.

Also, hier die überarbeitete Fassung, ich lasse den Originaltext aber oben stehen, damit der Beitrag von Philosophus nicht seinen Sinn verliert.

Zitat:

Zitat

Ich kann dem Fazit, das hier mehrfach gezogen wurden, nur zustimmen: Lehrer müssen keine besonderen Menschen sein, die ein besonders inniges Band mit ihrem Beruf verbindet.

Sie müssen nicht unbedingt, da gebe ich dir recht.

Sie können aber.

Und das finde ich einigen Beiträgen in diesem Thread ... befremdlich.

Man muss "Poster" auch tolerieren können, die eine andere Einstellung dazu vertreten.

Wie man seinen Beruf sieht, ob als "Heilsbringender Beruf" oder als "Job" (um die beiden Gegenpole aufzuzeigen) ist doch jedem selbst überlassen. Man muss doch niemandem einreden, dass er den Beruf zu unwichtig nimmt, oder sich in seinen Beruf hineinfrisst.

Wir sind erwachsene Menschen, und sollten wissen, was wir tun.

Also: schreibt weiter, ob es euer Traumberuf ist. Oder nicht. Aber macht die Einstellungen der Lehrer doch nicht gegenseitig runter. Okay?

kl. gr. Frosch

P.S.: Danke an philosophus für den Hinweis. Und danke dafür.

Zitat

\*) Sonst unterschreibe ich im Stillen die meisten Froschbeiträge.

